



© M. WRE CZ, AKLHÜ E.V.

POSITIONSPAPIER ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025

Für eine starke Zukunft: Internationale Freiwilligendienste als Fundament für Demokratie und Zusammenhalt



MICHELLE WRE CZ
WRE CZ@ENTWICKLUNGSDIENST.DE
0151 54986854

SILVIO TITZMANN
TITZMANN@FRIEDENSDIENST.DE
0172 9039880

Unsere Gesellschaft steht vor historischen Herausforderungen. Globale und lokale Krisen - von gesellschaftlicher Polarisierung und wachsendem Populismus bis hin zu globalen Konflikten und Klimakrise - prägen unser Zusammenleben und gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Besonders junge Menschen erleben die Auswirkungen dieser Krisen unmittelbar und nachhaltig. Ihre Erfahrungen und ihr Engagement leisten entscheidende Beiträge, unsere Demokratie zu stärken, Brücken zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu bauen und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten.

Internationale Freiwilligendienste bieten eine besonders wirksame Möglichkeit Demokratie und Zusammenhalt zu stärken. Junge Menschen bringen sich aktiv in gemeinnützige Projekte weltweit ein. Sie sammeln dabei praktische Demokratieerfahrungen, entwickeln interkulturelle Kompetenzen, stärken ihre Resilienz und verinnerlichen Werte wie Solidarität und Toleranz. In diesem Jahr gelebten Perspektivwechsels erwerben junge Menschen Fähigkeiten und Einblicke, die sie mit zurück in ihre Heimat bringen und damit unsere Gesellschaft nachhaltig bereichern. So leisten sie einen entscheidenden Beitrag, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Nicht zuletzt sind junge Menschen mit Auslandserfahrung zukünftige Multiplikator*innen der internationalen Zusammenarbeit und Verständigung.

Internationale Freiwilligendienste sind Lern- und Bildungsdienste: Die gemeinnützigen Träger internationaler Freiwilligendienste stehen aufgrund langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Weiterentwicklung für hohe Qualität. Zentral sind dabei die pädagogische Vor- und Nachbereitung und Begleitung der Freiwilligen. Gemeinsam mit ihren internationalen Partnern ermöglichen die Träger Lernerfahrungen zwischen Sicherheit und Herausforderung.

Um die internationalen Freiwilligendienste fit für die Zukunft zu machen und die wertvolle Wirkung für die Gesellschaft zu erhalten, braucht es in der neuen Legislaturperiode langfristige und nachhaltige Lösungen zur Sicherung der Programme.

Der Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste fordert daher zur Bundestagswahl 2025:

Stabile Finanzierung und Planungssicherheit

Damit jungen Menschen Plätze in einem internationalen Freiwilligendienst angeboten werden können, fordern wir die Sicherung einer auskömmlichen Finanzierung. Die jungen Menschen, sowie die Träger und ihre internationalen Partner müssen auf eine langfristige Finanzierung und finanzielle Absicherung vertrauen können, damit ein internationaler Freiwilligendienst seine Wirkung entfalten kann. Die inflationsbedingten Kostensteigerungen der letzten Jahre gefährden das Angebot und erfordern eine angemessene Erhöhung des Fördersatzes - insbesondere im Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD). Langfristige Budgetzusagen über mehrere Haushaltsjahre schaffen Planungssicherheit und ermöglichen die strategische Entwicklung und Qualitätssicherung internationaler Partnerschaften.

Stärkung der öffentlichen Anerkennung und Orientierungshilfe

Junge Menschen, die sich für ein Jahr in einem internationalen Freiwilligendienst engagieren, leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und verdienen breite Anerkennung. Um jedoch mehr junge Menschen für solche Programme zu gewinnen, bedarf es einer klaren Orientierungshilfe und stärkerer öffentlicher Aufmerksamkeit für gemeinnützige, nicht-kommerzielle Angebote. Ein verstärktes öffentliches Bewusstsein für die Leistungen internationaler Freiwilliger sowie Kampagnen zur Wertschätzung ihres Engagements sind dringend notwendig. **Wir fordern, dass alle Schulabgänger*innen mit einem Informationsschreiben der/des Bundespräsidenten*in dazu eingeladen werden, sich in einem Freiwilligenjahr im In- und Ausland zu engagieren** und dass alle jungen Menschen Beratungsangebote zu ihren Möglichkeiten im Freiwilligendienst erhalten.

Rechtsanspruch auf geförderte internationale Freiwilligendienste

Wir fordern einen Rechtsanspruch auf auskömmliche Förderung jeder abgeschlossenen Freiwilligenvereinbarung. Ein Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst ist ein wesentlicher Baustein, um deutlich mehr jungen Menschen Lernerfahrungen im In- und Ausland zu ermöglichen. Ein **Recht auf Freiwilligendienst** (www.rechtauffreiwilligendienst.de) sichert Zugangsgerechtigkeit: Es ermöglicht jungen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft an den Chancen eines globalen Lerndienstes teilzuhaben. Dies stärkt nicht nur die Demokratie, sondern fördert langfristig den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir fordern daher, dass die Bundesregierung rechtliche Rahmenbedingungen schafft, die allen jungen Menschen den Zugang zu einem geförderten internationalen Freiwilligendienst ermöglichen.

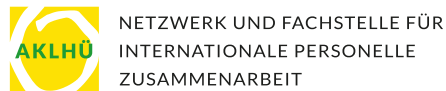
Der Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste fordert daher zur Bundestagswahl 2025:

Förderung der internationalen Zusammenarbeit

Die Stärkung und Weiterentwicklung von zivilgesellschaftlichen Partnerschaften ist für eine nachhaltige und gerechtere Weltgemeinschaft unabdingbar, insbesondere mit unseren Nachbarländern in Europa, mit Israel, den transatlantischen Partnern und Ländern des globalen Südens. Hier können Freiwilligendienste eine wertvolle Brückenfunktion in der internationalen Zusammenarbeit auf zivilgesellschaftlicher Ebene übernehmen und die Grundlage für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit schaffen. Denn: Die persönliche Begegnung von Mensch zu Mensch ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass gegenseitiges Verständnis entsteht und bilaterale bzw. multilaterale Zusammenarbeit gelingen kann.

Neben der Entsendung von Freiwilligen haben Incoming Programme für die internationale Zusammenarbeit und Begegnungen eine große Bedeutung, denn Incoming Freiwillige engagieren sich in sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen in Deutschland und ermöglichen uns einen Perspektivwechsel und globales Lernen, während sie wichtige Erfahrungen aus Deutschland mit in ihre Heimatländer mitnehmen und dort ihren Beitrag für ein besseres Leben und Verständigung leisten. Um insbesondere auch jungen Menschen aus dem globalen Süden eine Teilnahme zu ermöglichen und so den interkulturellen Austausch zu stärken, ist die Bereitstellung von Visa eine wichtige Voraussetzung.

Wir fordern daher den Ausbau von internationalen Incoming- und Outgoing-Freiwilligendiensten.



Unterstützer:

